



UntermRegenbogen

Evangelischer Kindergarten Delmenhorst



KONZEPTION
Kindergarten

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 3

Der Rahmen 4

Unser Leitbild 4

Unsere Einrichtung 4

Unsere Mitarbeiter 5

Eltern als Partner 5

Übergänge gestalten 6

Vom Elternhaus zur Kindertagesstätte 6

Von der Krippe zum Kindergarten 6

Vom Kindergarten in die Schule 6

Unser Bildungsverständnis 7

Wie lernt das Kind? 7

Die Rolle der pädagogischen Fachkraft 7

Beobachtung und Dokumentation 8

Unsere Schwerpunkte 9

Alltagsintegrierte Sprachbildung 9

Bewegung 9

Lebenspraktische Kompetenzen 10

Gesundheit und Hygiene 11

Religionspädagogik 12

Natur- und Umwelterfahrungen 13

Ästhetische Bildung 13

Tagesablauf 14

Räume und Materialien 15

Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätsentwicklung ... 15

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung 15

Zusammenarbeit und Qualitätsentwicklung 15

www.unterm-regenbogen-delmenhorst.de





Grußwort der Kirchengemeinde Heilig-Geist

Der Regenbogen ist nach der bekannten Geschichte von der Arche Noah und Mose ein Zeichen und Versprechen Gottes, seine segnende und beschützende Verbindung zu den Menschen immer aufrecht zu erhalten.

Diese ermutigende Zusage Gottes ist für unsere Kirchengemeinde wie eine Überschrift über die Arbeit dieses Kindergartens.

Die eigene Individualität entwickeln und die eigenen Fähigkeiten entdecken zu können, zu einem selbstbestimmten Menschen heranwachsen zu können und sich darin als von Gott geliebtes und angenommenes Geschöpf erfahren zu dürfen - das ist uns ein wichtiges Anliegen.

Im Alltag des Kindergartens und in den gemeinsamen Feiern der Gottesdienste erleben die Kinder Gemeinschaft und Offenheit als wichtige Elemente eines gelingenden Miteinanders.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern Gottes Segen und eine gute Zeit beim Besuch unseres Kindergartens „Unterm Regenbogen“.

Im Namen des Gemeindegemeinderates
der Kirchengemeinde Heilig-Geist
Gitta Hoffhenke, Pfarrerin



Der Rahmen

Unser Leitbild

Jeder Junge, jedes Mädchen ist als Geschöpf Gottes einmalig und unverwechselbar, ist anders als andere Kinder. Dieses Bild vom Kind achtet die Persönlichkeit und Individualität des Kindes, akzeptiert seine Intimsphäre, geht von der Offenheit jeglicher Entwicklung aus, vertraut in die kindlichen Kräfte und gesteht jedem Kind ein hohes Maß an Selbstbestimmung und Eigenaktivität zu. Dabei sind uns die Mitbestimmung, die Interessen und die Bedürfnisse des Kindes besonders wichtig.

Das Wohl des Kindes hat für uns oberste Priorität. Unser Menschenbild ist bestimmt von Toleranz und Akzeptanz im Umgang mit Unterschiedlichkeit.

Das Kind wächst in die Gemeinschaft der Gruppe hinein und wird in seiner Sozialisation von uns begleitet.

Unsere Einrichtung

Der Kindergarten „Unterm Regenbogen“ wurde im Jahr 1963 mit Gründung des Gemeindezentrums und der „Heilig-Geist-Kirche“ errichtet. Seit 2008 gibt es unsere Krippengruppe, die sich im ehemaligen Pfarrhaus der Gemeinde befindet. Wir betreuen 15 Kinder im Alter bis zu 3 Jahren in unserer Krippengruppe und 85 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in 4 altersgemischten Kindergartengruppen. Un-

sere 2 Vormittagsgruppen mit je 25 Plätzen befinden sich im Erdgeschoss des Kindergartens. Die kleine Nachmittagsgruppe mit 10 Kindern nutzt einen Vormittagsgruppenraum, und unsere Ganztagsgruppe mit 25 Kindern hat einen Gruppenraum mit Kinderküche im Obergeschoss des Kindergartens.

Zu unseren Differenzierungsräumen zählen die ABC-Werkstatt mit Forscherecke, das Traumzimmer, die Holzwerkstatt und der Bewegungsraum. Die Kinder nutzen nach Absprache alle Räume und Flurbereiche zum freien Spiel. Die Ganztagskinder haben nach dem Mittagessen die Möglichkeit, sich im Traumzimmer auszuruhen oder zu schlafen.

Im Außenbereich haben die Kinder genügend Platz für ihr Spiel im Sand- und Kletterbereich mit Grundwasserpumpe, beim Schaukeln oder Balancieren. Unser Gelände bietet den Kinder vielfältige Möglichkeiten für Rollenspiele in den unterschiedlichen Spielbereichen: der Bauecke, dem Seilgarten, dem Pflanzgarten oder dem Piratenboot. Die Gemeindehauswiese direkt gegenüber dem Kindergarten steht uns nach Absprache mit der Gemeinde für Ballspiel oder Veranstaltungen zur Verfügung.





Unsere Mitarbeiter

Im Kindergarten betreuen stets zwei Fachkräfte die Gruppen mit 25 Kindern, die Nachmittagsgruppe mit 10 Kindern wird von einer Fachkraft betreut. In der Krippengruppe sind drei Fachkräfte gleichzeitig für die Kinder da. In allen Gruppen sind zeitweise auch Auszubildende der Berufsfachschulen oder Praktikanten der allgemeinbildenden Schulen tätig.



Eltern als Partner

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien ist die Voraussetzung für ein gelingendes Zusammenleben im Kindergarten. Wir nehmen die Anliegen der Eltern und Bezugspersonen sehr ernst und stehen im Austausch mit ihnen über ihr Kind.

Wir sehen uns als Lern-, Betreuungs- und Erziehungsort, der eine familienbegleitende Ergänzung darstellt und die familiären Bezugspersonen als Partner wertschätzt. Die gegenseitige Transparenz und Kommunikation dient der Entwicklung des Kindes.

Unsere Zusammenarbeit mit den Familien umfasst folgende Elemente:

- Das Aufnahmegespräch
- Elternabende
- Hospitationen
- Elternsprechtage/Elterngespräche
- Gemeinsames Gestalten von Festen, Andachten und Veranstaltungen
- Interessenvertretung durch Elternvertreter
- Elterncafé





Übergänge

Übergänge spielen für Kinder eine wichtige Rolle. Für junge Kinder ist eine intensive und gute Begleitung in dieser Phase besonders wichtig. Sie sind auf uns als Begleiter und Bezugspersonen angewiesen und lernen die Welt vorrangig über stabile Beziehungen kennen. Eine sensible Begleitung ist aus folgenden Gründen im jungen Kindesalter besonders wichtig:

Das Kind

- schöpft Kraft und Zuversicht
- kann sich auf die neue Situation einlassen
- weiß, dass eine stabile Bindung folgt
- wird selbständiger
- erfährt neue Rituale
- übt sich in der Kommunikation
- lernt neue Lebensrhythmen kennen
- stellt sich positiv und gestärkt neuen Themen

Somit wird das Fremde zum Bekannten.

Vom Elternhaus zur Kindertagesstätte

Wir ermöglichen jedem Kind mit einer wohldurchdachten und individuell gestalteten Eingewöhnung einen optimalen und sanften Start im Kindergarten. Dabei sind wir auf die Zusammenarbeit mit den Eltern und Bezugspersonen angewiesen.

Während in der Krippe Hausbesuche stattfinden können, bieten wir im Kindergarten die Schnuppertage zum gegenseitigen Kennenlernen an.

Von der Krippe zum Kindergarten

Es finden regelmäßig gegenseitige Besuche zwischen Krippe und Kindergarten statt, so dass die Kinder den Kindergartenbetrieb, unsere Räume und Fachkräfte kennen lernen.

Vom Kindergarten in die Schule

Um die Freude und die Neugier am Leben in der Schule zu bestärken, finden bei uns verschiedene Angebote für die Kinder im letzten Kindergartenjahr statt:

- Schulclub-AGs im Kindergarten
- Ausflüge nur für die Schulanfänger
- Besuche in der Schule zur Schnupperstunde
- Schulkinder lesen im Kindergarten vor

Wie lernt das Kind?

Von Geburt an erkundet jedes Kind mit Neugier seine soziale, dingliche und kulturelle Umwelt. Wir vertrauen auf diese Selbstbildungsprozesse des Kindes. Mit dem Kindertageeintritt erweitert sich das Erfahrungsfeld des Kindes. Es baut eine Beziehung zu neuen Personen auf.

Eine gute Bindung zur Fachkraft im Kindergarten ist die Voraussetzung für die weitere Entwicklung. Die neue Bezugsperson gibt dem Kind Sicherheit und Orientierung, begleitet und unterstützt es in seinem Tun. Für optimale Bildungsmöglichkeiten bieten wir dem Kind den nötigen Freiraum und setzen an den Bedürfnissen und Interessen des einzelnen Kindes an. Dabei nehmen wir die Stärken des Kindes in den Blick und bauen darauf auf, so dass sich Selbstbewusstsein bilden kann.

In der Gemeinschaft erwirbt das Kind neue Handlungskompetenzen im sozialen Miteinander, beim Forschen und Entdecken seiner Umwelt. Der soziale und kommunikative Bildungsprozess findet zwischen Kindern untereinander und ihnen und ihren Bezugspersonen statt. In unseren altersgemischten Gruppen lernen die Kinder, sich an Regeln zu halten, Rücksicht zu nehmen und Konflikte zu lösen. Sie lernen voneinander und in ihrem Spiel, das die wichtigste Form für die handelnde Auseinandersetzung mit ihrer inneren und äußeren Welt ist. Das Kind lernt beim selber Tun, beim Experimentieren und beim Forschen.

Die Rolle der pädagogischen Fachkraft

Die Grundlage für unsere Entwicklungsbegleitung ist der Aufbau einer emotionalen Bindung zum Kind. Die Fachkraft sorgt für eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der das Kind sich seinem Spiel und seinem Lernen zuwenden kann.

Jedes Kind ist auf eine positive Resonanz seiner Bezugsperson angewiesen, um sich gut zu entwickeln. Wir unterstützen das Kind in all seinem spielerischen Tun und begleiten es bei neuen Herausforderungen.

Dabei berücksichtigen wir das individuelle Tempo des Kindes und seinen Entwicklungsstand. Unsere Begleitung baut auf den Stärken des Kindes auf. Um den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, ermöglichen wir Lernerfahrungen in „Vertiefenden Angeboten“ in der Kleingruppe, gegebenenfalls auch in Projekten.

Dabei achten wir auf sozial- sowie geschlechterspezifische Chancengleichheit für Mädchen und Jungen, die ihre eigene Geschlechteridentität entwickeln.

Um die Selbständigkeit und die Verantwortungsbereitschaft zu fördern, beteiligen wir die Kinder altersangemessen an Entscheidungen im Alltag und lassen sie partizipieren.



Unser Bildungsverständnis



Beobachtung und Dokumentation

Die Begleitung und Förderung von Bildungsprozessen bei Kindern finden durch gezielte und geschulte Beobachtungen jedes einzelnen Kindes statt. Hierbei berücksichtigen wir besondere Lebenssituationen (z.B. Trennung der Eltern), die eine intensivere Begleitung des Kindes erfordern. Durch unsere gezielten Beobachtungen können sich auch spezifische Entwicklungsrisiken oder Besonderheiten (z.B. Hochbegabung) herausstellen. Unsere erworbenen Erkenntnisse dokumentieren wir in den Bildungs- und Lerngeschichten. Diese Geschichten werden den Kindern und auf Wunsch den Eltern vorgelesen. Sie dienen uns als Grundlage für unsere weitere pädagogische Arbeit im Kin-

dergartenalltag ebenso wie für die Entwicklungsgespräche mit den Eltern. Wir setzen mit unserer pädagogischen Arbeit an dem aktuellem Entwicklungsstand und den Interessen, den individuellen Stärken des Kindes mit unserer Begleitung an.



Unsere Schwerpunkte

Alltagsintegrierte Sprachbildung

Wir sehen die Sprachbildung als einen Teil unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit, die sich im Alltag in allen Situationen der Begegnung mit dem Kind verankert.

Wir achten auf unsere eigene Sprache und Ausdrucksweise, um ein gutes Sprachvorbild zu sein.

Im Kontakt mit dem Kind begleiten wir unser Handeln sprachlich. Wir regen die Kommunikation zwischen den Kindern und uns an. Die Wertschätzung der sprachlichen Herkunft, der Familiensprache des Kindes ist für uns selbstverständlich. Wir geben dem Kind Raum, sich mitzuteilen, und setzen mit der Sprachbildung an seinen Interessen an. Das dialogische Betrachten von Bilderbüchern oder das Vorlesen und Erzählen von Geschichten bieten gute Ansätze für die sprachliche Bildung.

Unsere „Vertiefenden Angebote“ sind unter anderem:

- Spiele und Übungen zur phonologischen Bewusstheit
- Sprachförderung durch die Grundschullehrer im letzten Kindergartenjahr

Bewegungserfahrung

Nur wer sich gut bewegen kann, kann auch gut denken! Kinder brauchen vielfältige Bewegungserfahrungen als Anreize für ihre geistige und körperliche Entwicklung. Bewegung fördert das Erleben eigener Grenzen und Möglichkeiten, erweitert die motorischen Kompetenzen und bietet die Gelegenheit, sich mit räumlichen und dinglichen Gegebenheiten auseinanderzusetzen.

Die Kinder erkunden ihre Umwelt, sie experimentieren und probieren sich aus. Es ist wichtig, dass Kinder ihren Körper spüren und Freude an der Bewegung haben. Dies wird auch in der Kleingruppe in den „Vertiefenden Angeboten“ ermöglicht.

Im Bewegungsraum und im Außenspielgelände können die Kinder ihrem Bewegungsdrang nachgehen. Wir bieten den Kindern besondere und gezielte Bewegungsangebote, wie unsere Bewegungslandschaften, Lauf- und Fangspiele und Materialien, die die Bewegung anregen (große Bausteine, Bälle, Fahrzeuge, Turngeräte und vieles mehr).

Neben der Bewegung sind Entspannung und Ruhe für die Kinder von großer Bedeutung. Die Stille, das Innehalten lehrt die Kinder die Einfachheit. In der Stille begegnen sie ihren Gefühlen und haben Zeit, ihnen nachzuspüren. Sie befreien sich von Überflutung ihrer Sinne durch äußere Reize, können träumen, werden angeregt, ihrer Fantasie freien Raum zu lassen und werden in ihrer Körperwahrnehmung gestärkt.

Uns ist es wichtig, dass Kinder Möglichkeiten des Rückzuges haben. So können die Kinder z.B. in Kleingruppen im Traumzimmer spielen. In unseren „Vertiefenden Angeboten“, z.B. bei unseren Klanggeschichten, Traumreisen, Meditationen oder Bilderbuchbetrachtungen, kommen Kinder zur Ruhe und entspannen sich.





Lebenspraktische Kompetenzen

Wir sehen es als wichtige Aufgabe, die Kinder in ihrem Nachahmungs- und Autonomiebestreben zu stärken und zu unterstützen.

„Hilf mir, es selbst zu tun“, ist das bekannte Motto der Montessoriepädagogik. Die Erfahrung „ich kann das alleine“ hebt das Selbstwertgefühl des Kindes und unterstützt die Motivation, sich lebenspraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen.

Der Alltag bietet zahlreiche „Lerngelegenheiten“, zur Erweiterung lebenspraktischer Kompetenzen. Wir bieten den Kindern die Sicherheit, alltägliche Herausforderungen altersgemäß zu bewältigen.

Im Bereich von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, beim Essen, im Umgang mit Werkzeugen, beim An- und Ausziehen, beim Händewaschen und beim Toilettengang unterstützen wir die Kinder und ermutigen zum eigenständigen Handeln. Dabei begleiten wir das Kind beim Beantworten seiner Fragen und der Einordnung seiner Empfindungen. „Wie muss ich mich anziehen, wenn es draußen kalt ist?“ Auch beim Erkunden der Lebenswelt erwerben die Kinder lebenspraktische Fähigkeiten, z.B. bei der Verkehrserziehung auf Ausflügen. Wir begleiten die Kinder im Umgang mit Medien, z.B. der Benutzung von Büchern, dem Computer und anderer technischer Geräte. Dies findet auch in der Kleingruppe in den „Vertiefenden Angeboten“ statt. Unser Ziel ist es, dass Kinder Erfahrungen machen! Um zu lernen, selbständig und geplant ihr Leben in die Hand zu nehmen.

Unsere Schwerpunkte



Gesundheit und Hygiene

„Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen“ (WHO-Zitat). Kinder erfahren bei uns, ihren Körper bewusst wahrzunehmen und Wahrnehmungen zu differenzieren, sich als Junge oder Mädchen zu erkennen.

In unserer Einrichtung achten wir auf gesunde und ausgewogene Ernährung. Wir bringen den Kindern durch verschiedene Aktionen näher, was es bedeutet, sich gesund zu ernähren. Es gibt z.B. Naturjoghurt, Obst- und Gemüse-snacks zum Frühstück und das gesunde Frühstücksbuffet. Die Teilnahme am Mittagessen ermöglicht eine ausgewogene Ernährung.

Wir bringen den Kindern nahe, wie wichtig regelmäßiges Händewaschen vor dem Essen ist. Die Sauberkeitserzie-

hung wird von uns individuell begleitet und unterstützt. Die Zahnhygiene wird auch durch regelmäßiges Zähneputzen, z.B. im „Vertiefenden Angebot“ vermittelt.

Die Kinder haben täglich die Möglichkeit, sich in der frischen Luft zu bewegen. Das stärkt das Immunsystem und die Bewegungsfreude.

Durch ausreichende Bewegung wird die körperliche Geschicklichkeit gefördert. Dies wirkt sich nachhaltig positiv auf die Gesundheit aus. Ein gutes Körperbewusstsein bewirkt, dass sich das Kind sicher bewegt und das Unfallrisiko sinkt.

Uns ist es sehr wichtig, den Kindern ein Wohlfühlgefühl zu vermitteln.





Religiöse Bildung

Kinder suchen Antworten auf ihre existenziellen Fragen: „Woher komme ich? Wozu bin ich da? Wohin gehe ich?“

Sie suchen nach Werten und Orientierung!

Kinder benötigen einen Ort, an dem sie ihre Gefühle, Glück, Freude, Trauer, Verlassenheit oder Angst, formulieren und leben können. Sie begegnen religiösen Traditionen und Überlieferungen. Auf diese Situation bauen wir unsere religionspädagogische Arbeit auf:

- Kinder hören von Gott
- Kinder erfahren, ich bin ein geliebtes Geschöpf Gottes
- Kinder lernen die Schöpfung zu achten, zu bewahren
- Kinder erhalten Antworten auf ihre Fragen
- Kinder erfahren Gemeinschaft

Wir ermöglichen den Kindern elementare Glaubenserfahrungen durch Gottesdienste und Andachten, die für und mit den Kindern vorbereitet werden, durch Erzählen von biblischen Geschichten, durch christliche Lieder, Gebete und Besuche in der Kirche. Dies wird auch in der Kleingruppe, in den „Vertiefenden Angeboten“, ermöglicht.

Unsere religiöse Gemeinschaft vermittelt den Kindern Sicherheit und Geborgenheit.

Die Achtung der unterschiedlichen Kulturen und religiösen Bekenntnissen ist für uns selbstverständlich, wir heißen jeden in unserer Gemeinschaft willkommen.

Unsere Schwerpunkte



Natur- und Umwelterfahrung

Die Begegnung mit der Natur und das Erforschen der Umwelt bereichert und erweitert die Erfahrungswelt der Kinder. Sie eröffnet ihnen die Möglichkeit, die Schöpfung zu erkennen, sie zu achten und zu bewahren. Die Kinder lernen für jedes Lebewesen Verantwortung zu übernehmen. Die Wahrnehmung und Beobachtung der Vorgänge in der Natur lässt Kinder staunen. Das Erleben der Natur fördert Kinder in allen Entwicklungsbereichen und sensibilisiert alle Sinne.

Sie erleben

- wie Erde riecht
- wie schnell die Schnecke kriecht
- wie Baumrinde sich anfühlt

Wir sammeln mit den Kindern Naturmaterialien, und sie erfahren, was sie damit alles machen können. Die Materialien regen zum Forschen an, es wird experimentiert und gewerkt. Dabei begleiten wir die Kinder in ihrem Tun und geben ihnen weitere Impulse, je nach dem Interesse und den Bedürfnissen der Kinder.

Zu unseren regelmäßigen „Vertiefenden Angeboten“ gehören unsere Waldwochen und Ausflüge in die Umgebung, zum Beispiel zum Bauernhof.



Ästhetische Bildung

Ästhetik umfasst alles Sinnliche, Wahrnehmen und Empfinden. Von Beginn an nimmt das Kind seine Umwelt mit der Gesamtheit seiner Sinne wahr und gibt seinen somit gewonnenen Gefühlen Ausdruck, zum Beispiel beim Hören von Musik, beim Singen von Liedern.

Wir ermöglichen den Kindern das freie Ausleben und Ausdrücken ihrer Kreativität durch Musizieren, Singen, Tanzen, Theater spielen, Malen, Werken und Konstruieren. Hierbei steht das „Tun“ im Vordergrund und nicht das fertige Produkt. Jedes entstandene Werk ist für das Kind kostbar und als solches zu achten. Die Kinder folgen ihren eigenen Ideen und entwickeln ihre Kreativität, um ihren Gefühlen Ausdruck zu geben. Wir ermutigen die Kinder, ihre Ideen umzusetzen, und begleiten sie mit entsprechenden Impulsen. So erwerben die Kinder spielerisch neue Erkenntnisse im Umgang mit verschiedenen Materialien. Sie können sich im Gruppenraum, in der Werkstatt oder im Außengelände als Gestalter erproben. In unserer Einrichtung erfährt jedes Kind eine Förderung seiner individuellen Entwicklung, auch durch das „Vertiefende Angebot“ z.B. beim Werken in der Holzwerkstatt.





Tagesablauf

Unser Tagesablauf bietet den Kindern Struktur und gibt damit Sicherheit und Orientierung. Dabei wechseln sich ruhige und lebhaftere Phasen ab. Die Abläufe wiederholen sich täglich, und Rituale helfen den Kindern sich im Kindergartenalltag zu recht zu finden. In der „Bringzeit“ wird jedes Kind persönlich begrüßt, wir heißen das Kind willkommen und vermitteln ihm Wertschätzung. Wir unterstützen das Kind nach Bedarf, sich individuell in das Gruppengeschehen einzufinden.

In der Freispielphase kann das Kind selbst entscheiden, womit, mit wem und wo es spielen möchte. Dabei begleiten wir das Kind nach seinen individuellen Bedürfnissen. Nach Absprache können Kleingruppen auch Spielbereiche außerhalb des Gruppenraumes, zum Beispiel im Traumzimmer oder im Flur nutzen.

Das Frühstück findet in der Regel während der Freispielzeit als „Freies Frühstück“, in einer festgelegten Zeit, statt. Die Kinder entscheiden auch hier, wann und mit wem sie frühstücken. Dadurch wird das intensive Spiel der Kinder nicht gestört und die Selbständigkeit der Kinder gefördert. Zur Förderung der Gemeinschaft finden regelmäßig Stuhlkreise statt. Gemeinsam wird gesungen, gespielt, musiziert und kommuniziert. Der Austausch mit den Kindern, auch untereinander, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und ermöglicht den Kindern die Mitsprache bei unseren Planungen.

In unseren „Vertiefenden Angeboten“ gehen wir gezielt auf die verschiedenen Bildungsbereiche ein und orientieren uns dabei an den aktuellen Interessen der Kinder. Da uns die Bewegung an der frischen Luft sehr am Herzen liegt, gehen wir, wenn möglich, täglich und bei jedem Wetter nach draußen.

Räume und Materialien

Unsere Einrichtung ist eine „Werkstatt des Lebens“! Die Räume und deren Ausstattung bieten ausreichende Möglichkeiten, sich zu bewegen, eigenständig zu handeln, sich zu konzentrieren und zu entspannen. Dabei haben die Räume und Materialien, drinnen und draußen, vielfältigen Aufforderungscharakter, frei zu gestalten und zu verändern. Sie regen die Fantasie an und ermöglichen das lernfördernde Rollenspiel.

Wir achten auf Übersichtlichkeit in unseren Räumen und dem Material- und Spielangebot. Hierbei spielt die Ästhetik eine große Rolle, Reizüberflutung und Überladung der Räume werden vermieden. Die Materialien und Medien sind jederzeit verfügbar und zugänglich. In jedem Gruppenraum befinden sich Kreativecke, Bauecke, Rollenspielecke und der Frühstücksbereich. Unsere Nebenräume, die Holzwerkstatt, das Traumzimmer, die Abc-Werkstatt, der Bewegungsraum und die Flure werden individuell für die „Vertiefenden Angebote“ oder nach Absprache für das Freispiel genutzt. Für Bewegungsspiele stehen uns das Außenspielgelände oder auch die Gemeindehauswiese zur Verfügung.



Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Wir bieten allen Interessierten Einblick in unsere pädagogische Arbeit durch verschiedene Angebote, Veranstaltungen und Kommunikationsmittel:

- Aktuelle Informationen an Pinnwänden und Schaukasten
- Regelmäßiger Austausch mit den Elternvertretern und im Kindergartenbeirat
- Artikel in der Gemeindezeitung
- Kindergartenfeste, Gottesdienste und Andachten
- Hospitationen

Unsere Einrichtung steht allen Besuchern nach Absprache offen. Gerne führen wir sie durch unsere Räume und stehen ihnen für Fragen zur Verfügung.

Wir stehen in einem engen Austausch mit anderen Institutionen und Fachdiensten. Dies ist eine Voraussetzung als auch Basis und Ergänzung für unsere Arbeit. Dazu gehören:

- Regelmäßige Treffen der Kindergartenleitungen in Delmenhorst
- Kooperation mit der Grundschule in Projekten und Besuchen
- Anleitertreffen für Auszubildende

- Zahnprophylaxe vom Gesundheitsamt
- Beratungsstellen und Allgemeiner Sozialer Dienst der Stadt Delmenhorst
- Sprachförderung im letzten Kindergartenjahr durch die Grundschule
- Frühförderung durch externe Therapeuten im Kindergarten
- Fachberatung vom Oberkirchenrat in Oldenburg

Zusammenarbeit und Qualitätsentwicklung

Um den stetig wachsenden Anforderungen im pädagogischen Alltag gerecht zu werden, sind regelmäßige interne oder externe Einzel- oder Teamfortbildungen für unsere Arbeit sehr wichtig. Wir tauschen uns in den Teamsitzungen untereinander aus und planen, organisieren und reflektieren unsere pädagogische Arbeit. Unsere konzeptionelle Weiterentwicklung wird durch externe Fachberatung begleitet.

“ Wir sind eine Werkstatt des Lebens “

Unterm Regenbogen

Evangelischer Kindergarten Delmenhorst

Deichhorster Str. 7-9

27753 Delmenhorst

www.unterm-regenbogen-delmenhorst.de

Ansprechpartnerin: Heidrun Dietz

Telefon: 04221 87849

E-Mail: heidrun.dietz@kirche-oldenburg.de

© 2016 Unterm Regenbogen

